



Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung (Mag.)

Magister in Mediation and Conflict Management (Mag.)

Prof. Dr. Dr. Christa Zuberbühler, MEd MBA MPA MSc

Universitäts-Lehrgang
durchgeführt an der Universidad Azteca – Branch Campus Leobersdorf
Universitätslehrgang "Magister in Mediation and Conflict Management"
an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia

Zulassung: 180 ECTS Anrechnungspunkte aus Vorstudien, Bachelor-Studien, Diplom-Studien, Lehrgängen universitären Charakters, Universitätslehrgängen, Fachhochschullehrgängen, Hochschullehrgängen, vergleichbaren beruflichen Aus- und Weiterbildungen (Nationale Qualifikations Niveaus).

Umfang: 120 ECTS (4 Semester) gemäß dem Curriculum für die Verordnung über die Bezeichnungen „Lehrgang universitären Charakters“, „*Akademische Mediatorin*“, „*Akademischer Mediator*“ und den akademischen Grad „*Master of Science*“, European Consulting Management Organisation, BGBl. II Nr. 191/2005.

Studienrecht: Nach spanischem Studienrecht ist die Durchführung universitätseigener Lehrgänge und Verleihung eigener Grade (título propio) ausdrücklich zulässig.

Akkreditierung: Die UCAM bietet offizielle Grade in akkreditierten Programmen in vergleichbaren Studienrichtungen an. Die Universität und ihre offiziellen Studien sind akkreditiert, für einen Universitätslehrgang ist keine Akkreditierung vorgesehen.

Typ: Universitätslehrgang und Verleihung des Grades nach Art. 34 des spanischen Universitätsgesetzes. Fortsetzung des vormaligen Lehrganges universitären Charakters „*Master of Science*“, European Consulting Management Organisation, BGBl. II Nr. 191/2005 i.d.g.F., als Universitätslehrgang nach spanischem Studienrecht.

Modalität: Blended Learning (Abschluss mit insgesamt 120 ECTS) mit Lehrveranstaltungen und Prüfungen am Standort Leobersdorf. Das Studium wird am Standort Österreich am „Branch Campus Leobersdorf“ der Universidad Azteca unter der Leitung der Universidad Azteca Professorin Mag. PhDr. Dr. Dr. Dr. Christa Zuberbühler, MEd MBA MPA MSc, für die UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia (verleihende Universität) durchgeführt.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Mag. PhDr. Dr. Dr. Dr. Zuberbühler MEd MBA MPA MSc

Verliehener akademischer Grad: Magister in Mediation and Conflict Management.

(Mag.) Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung

Österreich hat mit dem Zivilrechtsmediationsgesetz 2003 eine Institutionalisierung der Mediation als Konfliktbearbeitungsmethode geschaffen, die international als Vorreiter und Vorbild gilt. Ziel war jedoch nicht nur die Verankerung der Methode, sondern insbesondere die Schaffung eines Mindestqualitätsstandards für die Ausbildung der Mediatorinnen und Mediatoren, damit diese qualitativ und verantwortungsbewusst in ihrer Arbeit tätig werden.

Die Eintragung der Bildungsinstitutionen beim Bundesministerium für Justiz, deren Ausbildungsangebote die Ausbildungsrichtlinien erfüllen, entspricht einer Akkreditierung der Lehrgänge und hob die Ausbildung auf eine Stufe der Gleichwertigkeit mit universitären Lehrgängen.

Die Absolventen und Absolventinnen können sich – bei Einhaltung der zusätzlich zur Ausbildung vorgeschriebenen Rechte und Pflichten – in eine Liste beim Justizministerium eintragen und damit dokumentieren, dass sie den vorgeschriebenen Qualitätsstandard entsprechen.

Der gegenständliche Universitätslehrgang (Mag.) Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung setzt nun auf der Ausbildungsrichtlinie des österreichischen Justizministeriums auf und ergänzt dieses Basisstudium, das mit 60 ECTS bewertet ist, um ein Vertiefungsstudium (60 ECTS), das sich verstärkt mit den wissenschaftlichen Grundlagen und deren Weiterentwicklung auseinandersetzt wie auch internationale Aspekte in die Ausbildung integriert. Die Fähigkeit zu vernetzten Denken und Handeln wird betont und Management von nachhaltiger Entwicklung als wesentliche ökonomische Zielorientierung gelehrt. Eine wissenschaftliche Abschlussarbeit soll die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Forschung trainieren bzw. dazu ermutigen, auch in Zukunft die eigene Arbeit forschend zu reflektieren.

In der Mediationsausbildung geht es neben der Aneignung von Wissensbeständen vornehmlich auch um den Erwerb von Kompetenzen, der in Präsenzzeiten vermittelt und trainiert werden muss. Daher kann dieser Lehrgang nicht in Fernlehre, sondern muss mit einem ausgewogenen Blended Learning Konzept vermittelt werden.

Mediation als grundlegendes Instrumentarium nachhaltiger Entwicklung gewinnt international immer mehr an Bedeutung. Einige Universitäten im deutschsprachigen Raum haben bereits begonnen, entsprechende Lehrgänge zu installieren. Die emca academy hat als erste universitäre Ausbildung in diesem Bereich einen Erfahrungsvorsprung, kann auf ein ausgefeiltes didaktisches und methodisches Curriculum zurückgreifen und baut auf überregionaler Anerkennung ihres Qualitätsstandards auf. Darüber hinaus gibt es Gutachten von namhaften deutschen Professoren, die den besonderen Anspruch des Curriculums hervorheben.

Die Universidad Católica San Antonio de Murcia führt durch Aufnahme dieses bewährten Curriculums die bisher sowohl vom Bundesministerium für Justiz akkreditierte Ausbildung zum „Zivilrechtsmediator“¹ als auch den vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung bis 31.12.2012 anerkannten Lehrgang universitären Charakters („*Master of Science*“, European Consulting

¹ Geschlechtsneutrale Bezeichnung

Management Organisation, BGBl. II Nr. 191/2005) unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Mag. Dr. Dr. Christa Zuberbühler, MEd MBA MPA MSc, gemeinsam mit der Universidad Azteca fort. Das vorliegende Lehrgangs-Curriculum ist EU-weit einzigartig zu diesem Thema und bedeutet eine zeitgemäße Ergänzung zum bestehenden Programm der Universität in Sinne der globalen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Letztendlich ist es jedoch auch eine Erweiterung des Studienprogramms, das zur Friedensarbeit und Konfliktbewältigung in der Welt beiträgt.

Ziel des Studiums

Zielsetzung des Universitätslehrganges „Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung“ ist es, Absolventinnen und Absolventen aus den unterschiedlichen Quellberufen auf höhere, qualifizierte Aufgaben im Bereich Konfliktanalyse, Konfliktmanagement, Mediation, Gewaltprävention, Versöhnungsarbeit, Peace Studies vorzubereiten. Der Lehrgang soll Personen, die in ihrem beruflichen Arbeitsfeld (Institutionen, Organisationen, Firmen, Verwaltungen) für das Management von Konflikten zuständig sind sowie Personen, die in sozialen, pädagogischen, beratenden und juristischen Berufsfeldern tätig sind, die Möglichkeit eröffnen, im Rahmen einer umfassenden beruflichen Weiterbildung einen international anerkannten, akademischen Studienabschluss und damit die für ihre berufliche Expertise erforderlichen weiterführenden Kenntnisse zu erwerben.

Bedeutung des Lehrgangs

Der Universitätslehrgang Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung als Ergänzungsausbildung für Führungskräfte in Wirtschaft, Verwaltung, aber auch Wissenschaften in Friedensarbeit und Konfliktbearbeitung, stellt eine wichtige Vertiefung in nachhaltigkeitswissenschaftlicher Methodik dar. Im privaten wie auch beruflichen Umfeld entstehen heute andere bzw. zusätzliche Konflikte als früher aus den Veränderungen von Normen und Regeln, aus der Auflösung traditioneller Gesellschafts- und Wirtschaftsordnungen. Gleichzeitig verändert sich jedoch auch das Konfliktbewusstsein in der Gesellschaft; insbesondere ist eine höhere Sensibilität gegenüber Spannungsfeldern und den Begleitumständen aufkeimender Konflikte festzustellen. Konflikte üben einerseits destruktive Einflüsse auf das tägliche Wirtschaftsgeschehen aus, insbesondere durch ihre negative Auswirkung auf die Produktivität wie auch aufgrund ihres gesundheitsgefährdeten Charakters. Es setzt sich aber andererseits mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass Konflikte auch konstruktiv genutzt werden können, dass sie Energien und Kreativpotenziale freisetzen. Daher werden Fähigkeiten zum professionellen Umgang mit Konflikten und ein aktiver Beitrag zur Friedensarbeit immer mehr zu Kernkompetenzen für Führungskräfte an den Schaltstellen der Gesellschaft. Mediation bietet die Methodik für einen dynamischen Prozess des Interessensausgleichs, der nötig ist, um mit dem beständigen Wandel in allen Bereichen generationen- und gendergerecht umgehen zu können und die Produktivität und Leistungsfähigkeit in allen Bereichen zu erhalten.

Aufbau des Lehrgangs

Der Universitätslehrgang setzt sich aus einem Basisstudium und einem Vertiefungsstudium zusammen. Das Basisstudium beinhaltet die methodischen Grundkenntnisse die für alle Anwendungsfelder das Grundinstrumentarium darstellen. Es wird ein Überblick über den Stand der Wissenschaften Psychologie, Soziologie, Kommunikationswissenschaften, Betriebswirtschaft, Politikwissenschaften etc. gegeben, die in die Methodik der Mediation hineinspielen und Grundlage der praktischen Arbeit der Mediation darstellen.

Im Vertiefungsstudium werden die Studierenden mit den Besonderheiten der einzelnen Anwendungsbereiche vertraut gemacht und sie lernen gleichzeitig, das methodische Wissen in konkreten Szenarien umzusetzen. Des Weiteren werden die wissenschaftlichen Fundamente der Mediation als interdisziplinäre wie transdisziplinäre Methode herausgearbeitet und in der Master-Arbeit die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas verlangt. Die Auseinandersetzung mit Management von nachhaltiger Entwicklung vermittelt den Studierenden die grundlegenden Problemstellungen der Nachhaltigkeitswissenschaft und die Bedeutung von Mediation als Instrument des Interessensausgleichs. Konfliktpotential wird tiefgehend unter Beachtung der Komplexität und Vernetzung analysiert und bearbeitet und damit auch die Fähigkeit zu vernetzten Denken und Handeln vermittelt und trainiert.

Das Basisstudium des Lehrgangs entspricht den didaktischen und methodischen Grundlagen, die nach der Ausbildungsverordnung des Zivilrechtsmediations-Gesetzes (ZivMediatG) in jedem anerkannten Mediationslehrgang vermittelt wird. Aufgrund der normierten Inhalte kann daher allen Personen, die eine Ausbildung nachweisen können, die der Ausbildungsverordnung entspricht und zur Eintragung in die Liste der Mediatorinnen und Mediatoren beim Bundesministerium für Justiz befähigt, im Wege der Anrechnung anerkannt werden.

Das Vertiefungsstudium geht an Tiefe und Qualität darüber hinaus und stellt auch für bereits eingetragenen Mediatorinnen und Mediatoren nicht nur eine Weiterqualifikation sondern ein tiefergehende wissenschaftliche Verankerung ihrer Tätigkeit dar.

Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Master-Lehrgang ist das Vorliegen nachfolgender Voraussetzungen:

Das Mindestalter beträgt 25 Jahre bei Beginn des Lehrgangs.

Ein abgeschlossenes, nach Maßgabe der entsprechenden Studienvorschriften im Inland oder Ausland abgeschlossenes Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulstudiums mit zumindest sechs Semestern ODER

der Abschluss eines Master-Lehrganges oder Lehrgangs universitären Charakters und zumindest eine zweijährige Berufspraxis ODER

Personen, die neben einer zumindest 5-jährigen Berufspraxis, eine Reifeprüfung (oder vergleichbare Abschlüsse), aber über keine der oben genannten Voraussetzungen verfügen, können durch die wissenschaftliche Leitung, welche die Eignung der Aufnahmewerberin, des Aufnahmewerbers prüft, aufgenommen werden. Ausnahmegründe stellen dabei nachweisbare Aus- und Weiterbildungen durch Gebietskörperschaften, Kammern und Institutionen der Öffentlichen

Verwaltung wie Laufbahnkurse, Dienst- und Befähigungsprüfungen dar. Dabei kann die wissenschaftliche Leitung Ergänzungsprüfungen und eine Aufnahmeprüfung vorschreiben.

Aufnahmeverfahren

Die Zulassung erfolgt auf über schriftliche Bewerbung. Dem Zulassungsantrag sind alle Urkunden über die Identität und über den Nachweis die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen beizufügen.

Das Zulassungsverfahren besteht aus der Prüfung der Bewerbungsunterlagen und erforderlichenfalls aus einem Bewerbungsgespräch mit der zuständigen wissenschaftlichen Leitung sowie eventuell einer als notwendig erachteten Aufnahmeprüfung wie vorstehend ausgeführt.

Dauer und Gliederung des Studiums

Die Regelstudienzeit des Lehrgangs beträgt 4 Semester. Die Lehreinheiten sind in 15 Module unterteilt.

Der Lehrgang umfasst einen Workload für die Studierenden von 3.600 Stunden, 3.360 für zu absolvierenden Module und 240 für die zu verfertigte Master-Arbeit. Insgesamt werden 120 Credit Punkte nach dem European Credit Transfer System vergeben: 112 für den erfolgreichen Abschluss der Module und 8 für die abgeschlossene und positiv bewertete Master-Arbeit.

Das Studium ist in zwei Teile gegliedert: ein Basisstudium mit einem Workload von 1800 Stunden wofür 60 ECTS vergeben werden und ein Vertiefungsstudium mit einem Workload von 1800 Stunden wofür 60 ECTS vergeben werden.

Qualitätssicherung

Die Qualität der Durchführung des Lehrgangs wird durch ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem sichergestellt. Für den Aufbau des Qualitätsmanagementsystems werden nationale und internationale Standards herangezogen, die den Anforderungen des Qualitätssicherungsrahmengesetz 2011 entsprechen.

Das Qualitätsmanagementsystem dokumentiert ein detailliertes Prozessmodell, das die Abfolge und Wechselwirkung der wesentlichen Prozesse der Dienstleistungsqualität, die zugrunde liegenden Richtlinien und Dokumentationsmaterialien abbildet. Zur Sicherstellung der ständigen Verbesserung der Qualität von Lehre und Forschung sowie zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems wird eine Reihe von Evaluierungsmethoden eingesetzt. Sämtliche Evaluierungsergebnisse fließen in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Modulübersicht

MASTER-LEHRGANG - Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung (Mag.)		LV-Typ	ETCS
	BASISSTUDIUM		60
91010	Grundzüge der Mediation		4
91010010	Grundannahmen und Entwicklung der Mediation I	VO	2
91010020	Grundannahmen und Entwicklung der Mediation II	VO	2
91020	Konflikttheorie und Analyse		2
91020010	Einführung in die Konflikttheorie und –analyse	VO	2
91030	Kommunikation		6
91030010	Grundlagen der Kommunikation	VO	2
91030020	Kommunikationspsychologie	VO	4
91040	Gestaltung und Anwendung		8
91040010	Gestaltung und Anwendungsbereiche der Mediation	SE	6
91040020	Zeit- und Stressmanagement in der Mediation	SE	2
91050	Psychologie		2
91050010	Einführung in die Psychologie für Mediatorinnen/Mediatoren	VO	2
91060	Rechtliche Grundlagen		6
91060010	Grundzüge des Familienrechts für Mediatoren	VU	4
91060020	Grundzüge des Privat-, Erb- und Berufsrechts	VU	2
91070	Praxisseminar		8
91070010	Übung in Techniken der Mediation I	SE	4
91070020	Übung in Techniken der Mediation II	SE	4
91080	Fallarbeit I		2
91080020	Fallarbeiten mit mediativen Elementen I	SE	2
91090	Persönlichkeitstheorien und –strukturen		4
91090010	Einführung in die Persönlichkeitstheorien und –strukturen	VU	2
91090020	Vernetztes Denken und Handeln in komplexen Systemen	SE	2
91100	Ethik in der Mediation		2
91100010	Ethik in der Mediation	VO	2
91110	Grundzüge der Ökonomie		4
91110010	Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge	VU	4
91120	Fallarbeit II		2

MASTER-LEHRGANG - Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung (Mag.)		LV-Typ	ETCS
91120010	Fallarbeiten mit mediativen Elementen II	SE	2
91200	Ergänzungsmodul Selbsterfahrung		10
91200010	Einzel- und Gruppenerfahrung I	E	2
91200020	Einzel- und Gruppenerfahrung II	E	2
91200030	Selbstorganisierte Peergruppenarbeit	E	2
91200040	Supervision in der Gruppe	E	2
91200050	Supervision in der Gruppe II	E	2

MASTER-LEHRGANG - Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung (Mag.)		LV-Typ	ETCS
	VERTIEFUNGSSTUDIUM		60
91130	Management von nachhaltiger Entwicklung		2
91130010	Management von nachhaltiger Entwicklung für Mediatorinnen und Mediatoren	VU	2
91140	Anwendungsbereiche der Mediation		42
91140010	Mediation in der Wirtschaft und im Arbeitsleben	VU	6
91140020	Mediation im Scheidungs- und Familienbereich	VU	4
91140030	Mediation in der Schule und im pädagogischen Bereich	VU	4
91140040	Mediation im Gesundheits- und Sozialbereich	VU	4
91140050	Mediation im öffentlichen Bereich	VU	4
91140060	Mediation im Umwelt-, Bau- und Planungsbereich	VU	4
91140070	Mediation im interkulturellen Bereich	VU	6
91140080	Mediation im politischen Bereich	VU	4
91140090	Mediation in komplexen Systemen	VU	6
91140	Wissenschaftliches Arbeiten und Methodenkomplex		4
91140010	Wissenschaftliches Arbeiten	VU	4
91150	Master-Arbeit unter wissenschaftlicher Betreuung		12
	Master-Arbeit unter wissenschaftlicher Betreuung		8
91150010	Defensio der Masterarbeit – Abschlusssseminar	SE	4

MASTER-LEHRGANG - Magister in Mediation und Konfliktbearbeitung (Mag.)		LV-Typ	ETCS
	BASISSTUDIUM		60
	VERTIEFUNGSTUDIUM		60
	Gesamtsumme		120

Legende zu den Lehrveranstaltungsarten (LV-Typ):

VO	Vorlesung	Lehrveranstaltung, die der Darstellung und Vermittlung von Theorien, Methoden und Erkenntniswerten eines oder mehrerer Fächer in individueller didaktischer Aufbereitung dient
VU	Vorlesung mit Übung	Lehrveranstaltung, welche die Vermittlung von Lehrinhalten mit der Einübung praktischer Fertigkeiten zur Umsetzung dieser Lehrinhalte verbindet
SE	Seminar	Lehrveranstaltung, die der wissenschaftlichen Arbeit und Diskussion dient, wobei die Studierenden gefordert sind, eigenständige Beiträge in Einzel- oder Gruppenarbeit beizusteuern.
E	Selbsterfahrung	Lehrveranstaltung, in der die Studierenden unter Moderation ihre Haltung, Einstellung wie auch individuellen Umsetzung der Methodik reflektieren.

Master-Arbeit

Eine positive bewertete Master-Arbeit ist Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Master-Lehrgangs. Die Master-Arbeit ist eine projektbezogene selbständig erstellte wissenschaftliche Arbeit der/des Studierenden im Umfang von 80-100 Seiten zu einer wissenschaftlichen Problemstellung aus einem der Fächer des Lehrgangs. Die/der Studierende hat dabei ihre/seine Ausarbeitung/Mitarbeit an einem Projekt schriftlich darzustellen und auszuwerten.

Die Master-Arbeit ist von der/dem Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Defensio“ zu präsentieren und zu verteidigen. Die zu bearbeitenden Themen und Fragestellungen sind darzustellen und zu begründen und ein methodisches Arbeitskonzept ist vorzulegen.

Bezeichnung für Absolventinnen und Absolventen

Nachdem alle im Studienplan vorgesehenen Module positiv abgeschlossen und eine positiv bewertete Master-Arbeit verfasst wurde, ist der akademische Grad eines „Magister in Mediation and Conflict Management (Mag.)“ zu verleihen.